

JAHRESBERICHT 2025 DER SEKTION LUZERN

2025 war für den WWF Luzern ein Jahr kontinuierlicher fachlicher Arbeit und konstruktiver Zusammenarbeit zugunsten der Natur. Gleichzeitig war es ein Jahr des Übergangs: Nach langjährigem und prägendem Engagement trat unser langjähriger Präsident Jörg Häfliger zurück.

Die Artenvielfalt ist auch in diesem Jahr ein Fokusthema für den WWF Luzern. Wir engagierten uns im Bereich Siedlungsraum – etwa StadtWildTiere Luzern mit Fokus auf Fledermäusen – und in den Themen Wald und Wildtiere. Dazu gehörten Arbeiten zum Projekt Wald der Zukunft, in den Bereichen Wildtierkorridore, Freizeitnutzung und Besucherlenkung sowie die Mitarbeit in verschiedenen Begleitgruppen. Wir unterstützten praktische Aufwertungsarbeiten im Übergangsbereich zwischen Wald und Kulturlandschaft. Ein Höhepunkt war die Luchsexkursion am 11. Juni 2025 – dem internationalen Tag des Luchses – zusammen mit der Luzerner Wildhut.

Landwirtschaft

Der Bereich Landwirtschaft war 2025 stark von unserer Mitarbeit in kantonalen Begleitgruppen geprägt. In den Gremien Absenkepfade Pflanzenschutzmittel, Offensive Spezialkulturen, Regionale Biodiversität und Landschaftsqualität sowie Reduktion Lachgas waren wir mit unseren Anliegen präsent und konnten ökologische Aspekte frühzeitig in kantonale Prozesse einbringen. Neben dieser strategischen Arbeit führten wir Natureinsätze mit Freiwilligen auf Betrieben durch (u. a. Heckenpflanzung, Entbuschungen und gezielte Aufwertungen), zusammen mit Bäuerinnen und Bauern. Ein Schwerpunkt blieb die Melioration der Wauwiler Ebene, deren Vorstudie ökologische Anliegen bislang unzureichend berücksichtigt; wir begleiteten das Verfahren und setzten uns für eine stärkere Gewichtung der Sensibilität des Gebiets ein. Auf kantonaler Ebene verfolgten wir die Wiederaufnahme der Revision des Landwirtschaftsgesetzes mit

Blick auf Biodiversität, Klimaschutz und nachhaltige Produktionssysteme.

Klima, Energie und Verkehr

Ein zentrales Thema 2025 blieb der geplante Bypass Luzern. Der WWF Luzern positionierte sich klar gegen das Grossprojekt. Das Beschwerdeverfahren beim Bundesverwaltungsgericht ist weiterhin hängig. Zudem unterstützten wir politische Bestrebungen wie die städtische Initiative gegen den Bypass. Unser Engagement zielt darauf ab, die klimapolitischen Auswirkungen des Projekts sichtbar zu machen und die Einhaltung der Klimaschutzziele in der regionalen Verkehrspolitik einzufordern.

Parallel dazu brachten wir unsere Expertise im Beirat Klima und Energie ein. Der Beirat begleitet die kantonalen Strategien zu Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende. Unsere Mit-

arbeit stellt sicher, dass ökologische Anliegen konsequent in die strategischen Grundlagen und Massnahmen des Kantons einfließen und damit der Klimaschutz auf regionaler Ebene verbindlich verankert wird. Insbesondere in den Bereichen Verkehr und Landwirtschaft ist dies sehr herausfordernd.

Gewässer

Im Gewässerbereich standen mehrere Projekte im Vordergrund. Beim Waldibach wurden diverse Varianten zur ökologischen Aufwertung erarbeitet und Gespräche mit den Eigentümerschaften geführt. Das Projekt läuft 2026 weiter. Beim Hochwasserschutz Rotbach und der Verlegung der Rüeggisingerstrasse flossen mittels Einsprache WWF-Anliegen in den Entscheid ein, der Rotbach wird ökologischer gestaltet als im ursprünglichen Projekt. Zum Schutz sensibler Gewässer sind die Gewässerräume ein zen-





© FABIAN HAAS

trales Element. In Dagmersellen haben wir seit diesem Jahr eine Beschwerde hängig, damit der Schutz der Gewässer gestärkt werden kann. Ein Höhepunkt war die Nominierung der Grossen Fontanne als Gewässerperle. Gewässerperlen sind unberührte Flussabschnitte, die in der Schweiz sehr selten sind.

Events

Unsere Veranstaltungen trugen auch 2025 entscheidend dazu bei, den Dialog mit der Bevölkerung zu stärken. Am Kräutermarkt Escholzmatt sowie am Tag der Artenvielfalt waren wir mit Ständen und Exkursionen präsent. Darüber hinaus führten wir verschiedene WWF-Läufe sowie punktuelle Öffentlichkeitsaktionen durch, um unsere Präsenz im Kanton weiter zu festigen. Ein Anlass war für uns besonders: Die Glühwürmchen-Exkursion im Friedhof Friedental war eines der publikumsstärksten Angebote des Jahres. Unter Leitung des Experten Thomas Rösli entdeckten die Teilnehmenden den besonderen Lebensraum der Leuchtkäfer und erfuhren Wissenswertes zu Verhalten, Lebenszyklus und Schutzbedürftigkeit dieser Art.

Geschäftsstelle und Vorstand

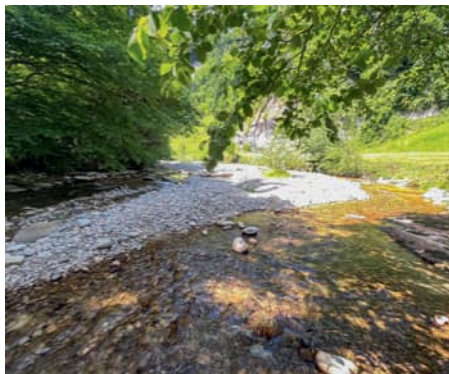
Besonders erwähnenswert ist der Abschied von Jörg Häfliger als Präsident der Sektion Luzern. Seit 2008 prägte er die strategische Ausrichtung des WWF Luzern, führte den Vorstand umsichtig

und brachte seine fundierte Expertise in zahlreichen Projekten ein. Sein Engagement bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Geschichte. Derzeit ist das Präsidium vakant.

Netzwerk

Unsere Arbeit lebt von einem starken Netzwerk: Partnerorganisationen, Landwirt:innen, Fachbüros und Verwaltung. Der wichtigste Pfeiler unseres Netzwerks sind unsere zahlreichen Freiwilligen, welche uns auch im Jahr 2025 an vielen Anlässen tatkräftig unterstützt haben. Viele der Erfolge des Jahres wären ohne diese Vernetzung nicht möglich gewesen. Unser herzlicher Dank gilt allen Personen und Institutionen, die unsere Arbeit unterstützen und uns ermöglichen, Natur- und Umweltanliegen in der Zentralschweiz wirkungsvoll voranzubringen. ■

*Tamara Diethelm, Geschäftsleiterin,
WWF Luzern*



© TAMARA DIETHELM

Einladung zur MV des WWF Luzern

Befinden wir uns im 6. Massensterben? Dieser und der Frage, ob der Biodiversitätsverlust gestoppt werden kann, widmen wir uns am öffentlichen Teil unserer Mitgliederversammlung. Unser Referent Martin Schütz zeigt am Beispiel des Nationalparks, wie die Artenvielfalt auf sich ändernde Umweltbedingungen reagiert. Martin Schütz hat mehr als 30 Jahre lang an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) über Interaktionen in Ökosystemen geforscht. Forschungsschwerpunkt war der schweizerische Nationalpark.

Link und Informationen auf:

www.wwf-zentral.ch/wwf-zentralschweiz/wwf-luzern/mitgliederversammlung-2026

**Dienstag, 5. Mai 2026,
Kulturhof Hinter-Musegg,
Diebold-Schilling-Strasse 13, Luzern**

Programm

19.00 Uhr: statutarischer Teil
Mitgliederversammlung. Nur für Mitglieder des WWF Luzern. Sie wohnen im Kanton Luzern und erhalten das Magazin? Dann sind Sie herzlich willkommen!

20.00 Uhr: öffentlicher Teil
Vortrag von Martin Schütz

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2025
2. Jahresbericht 2025 (siehe in dieser Magazinbeilage)
3. Jahresrechnung 2025
4. Bericht der Revisoren
5. Wahlen
6. Jahresausblick 2026
7. Anträge der Mitglieder (einzureichen bis 21. April 2026 an tamara.diethelm@wwf.ch)
8. Varia

Eine Anmeldung unter:

www.wwf-zentral.ch/das-koennen-sie-tun/veranstaltungen ist nötig.